

„Mescheder Stadtgespräche“ vom 12.09.2017

Ort: Gem. Kirchenzentrum
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.50 Uhr
Verfasserin: Manuela Schulte

Projektwerkstätten:

- Gemeinsam statt einsam
- Gleichstellung
- Freude unterm Weihnachtsbaum
- Flüchtlinge
- Radfahren

Zu Beginn informierte Herr Pastor Köllner über verschiedene Aktionen der fairen Woche, die in diesem Jahr vom 15. bis 29. September stattfindet. Unter dem Motto „Fairer Handel schafft Perspektiven“ beteiligt sich auch die Fairtrade Stadt Meschede mit Angeboten wie z.B. „Faires Frühstück“, Verkauf von fair gehandelten Produkten auf dem Wochenmarkt, Filmvorstellung im Lindentheater, „Faire Schule“ (St. Walburga Realschule) und einem ökumenischen Gottesdienst. Den Abschluss der Fairen Woche bildet schließlich der „Tag der Möglichkeiten“ am Samstag, 30. September im Gemeinsamen Kirchenzentrum. Ein Flyer zur fairen Woche befindet sich im Anhang.

Frau Bartsch wies besonders auf den „Tag der Möglichkeiten – engagiert in Meschede 50plus“ hin, an dem Vereine, Organisationen und Initiativen die Chance haben, ihr Angebot bekannter zu machen und Ehrenamtliche für die Mitarbeit zu gewinnen. Außerdem werden interessante Themen in Vorträgen präsentiert. Ein Höhepunkt wird die Vorstellung des Klinikums Hochsauerland als neue Krankenhausgesellschaft aus St. Walburga Krankenhaus und Klinikum Arnsberg. Anschließend wird es ein Podiumsgespräch geben, in der die Interessierten die Möglichkeit zu Nachfragen haben.

1. Gemeinsam statt einsam

Die Gruppe informierte über den „Tag der Nachbarschaften“ am 16.9., welcher bei diesem Treffen im Fokus stand. Sie wies darauf hin, dass auch an diesem Abend eine Liste ausliegt, um sich als Teilnehmer einzutragen. Die ersten 40 Nachbarschaften erhalten ein Getränkepaket der Fa. Veltins.

Der Bürgertreff Campus wird an dem Tag ebenfalls für die Nachbarschaft ab 15.00 Uhr öffnen. Auch kleinere Nachbarschaften oder einzelne Nachbarn ohne Zusammenkünfte in den eigenen Straßen sind herzlich in dem Campus eingeladen.

Zudem wurde überlegt, wie das Projekt „Wohlfühltelefon“ weiter auf den Weg gebracht werden könnte. Die Einrichtung ist für Menschen, die alleine leben und Gesprächskontakt wünschen.

Es kam der Hinweis aus der Teilnehmergruppe, dass dies eine sinnvolle Ergänzung für Menschen sei, die ein Hausnotrufsystem benötigen.

2. Gleichstellung

Die Gruppe war an diesem Abend personell etwas geschwächt, daher wurde das Treffen auf die nächsten Stadtgespräche verschoben.

3. Freude unterm Weihnachtsbaum

Die Werkstatt ist aus der Sommerpause zurück. Sie greift auf die umfangreichen Planungen der letzten Jahre zurück. Auf dem Mescheder Wochenmarkt werden die Wunschzettel der Kinder am 17.11., 24.11. und 01.12. an einem Weihnachtsbaum aufgehängt und können „gepflückt“ und erfüllt werden. Die Geschenke müssen bis zum 09.12. im Bürgerbüro abgegeben werden, damit sie am 11. und 12.12. eingepackt werden können. Flyer befinden sich im Druck.

Es kam der Vorschlag aus der „großen“ Runde, den Weihnachtsbaum mit den Wunschzetteln mal nachmittags bzw. am Wochenende zu präsentieren, damit auch Kinder die Gelegenheit haben, Wunschzettel zu „pflücken“. Dies könnte z.B. in der Stadtbücherei oder im „Garten“ des Bürgertreffs erfolgen.

4. Flüchtlinge

Das Treffen wurde genutzt, um alle Akteure auf den aktuellen Stand zu bringen. Die Gruppe hat den „runden Tisch“ im Rathaus Revue passieren lassen. Die Angebote für Flüchtlinge, wie z.B. die verschiedenen Sprachkurse wurden abgeglichen.

Es erfolgte die Information, dass bei der Caritas in Meschede eine Projektküche eingerichtet wird, in der Gruppen bis zu 20 Personen kochen und gemeinsam essen können.

Die Küche kann für Treffen gebucht werden und steht auch für Koch- und Haushaltskurse zur Verfügung.

Auf Kurse des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) wurde hingewiesen, die Anfang Oktober im Bürgertreff starten. Die Kurse werden sich inhaltlich mit dem Alltag in Deutschland befassen. Durchgeführt werden die Kurse von Frau Boesl, Projektkoordinatorin Zentrale Unterbringungseinrichtung Meschede (ehemals: Stahlmeckeschule).

Frau Dederichs von der Fachhochschule (FH) teilte mit, dass die Technik AG an der FH in den Sommerferien mangels interessierten Teilnehmern ausfallen musste. Sie wird die AG, die sich an Grundschüler richtet und sich inhaltlich mit elementaren Dingen, wie z.B. dem Thema „Licht“ beschäftigt, in den Herbstferien erneut anbieten. Kooperationspartner ist das „aki“, das bei der Bewerbung des Projekts helfen wird.

Frau Bartsch gab den Hinweis, sich auch an die Schulsozialarbeiterin Frau Kitsaki zu wenden.

5. Radfahren

Die Teilnehmer dieser Gruppe sind in den letzten Wochen viel „Rad gefahren“ und ein reger Austausch fand statt. Es wurde festgestellt, dass viele kritische Situationen vorhanden sind, wo Änderungsbedarf besteht, um den Radweg sicherer zu machen. Zunächst muss ein Konzept erstellt werden. Anfangen möchte die Gruppe mit der „Le-Puy-Straße“. Dieser Bereich sollte so gestaltet werden, dass sich auch „fremde“ Radfahrer dort zurecht finden. Die Radfahrer können z.B. mit einem auf der Fahrbahn angebrachtem Logo (z.B. ein oranges Fahrrad), geleitet werden. Dies könnte später auf das gesamte Stadtgebiet, dem Ruhrtalradweg und der Henneseeschleife ausgeweitet werden. Einigkeit bestand darin, dass die Situation im Bereich der Bäckerei Polle bzw. der Unterführung sehr gefährlich sei. Dieser Gefahrenpunkt müsste dringend entschärft werden.

6. Nächster Termin „Mescheder Stadtgespräche“: Mittwoch, 13.12.2017, um 18.00 Uhr im Bürgertreff – Campus, Kolpingstraße 20.

gez. Manuela Schulte